

Verleihung des „Preis Frauen Europas – Deutschland 2012“

19. September 2012 Mi

Zeit 18:30 Uhr
Einlass ab 18:00 Uhr

Ort Justizpalast München
Prielmayerstr. 7
80335 München

Einladung

Für ihr langjähriges Engagement für die Verteidigung der Rechte von Frauen mit juristischen Mitteln wird die Frauenrechtlerin und Mitgründerin von „Anwältinnen ohne Grenzen e.V.“ Jasmina Prpić am 19. September in München mit dem „Preis Frauen Europas – Deutschland“ der Europäischen Bewegung Deutschland ausgezeichnet. Gastgeber der Preisverleihung ist der Deutsche Juristinnenbund e.V.

Jasmina Prpić wurde 1954 in Banja Luka (Bosnien und Herzegowina) geboren. Der ausbrechende Krieg auf dem Balkan zwang die erfolgreiche Richterin erst zur Aufgabe ihres Amtes und 1992 zur Flucht nach Deutschland. Als Flüchtling ohne Deutschkenntnisse wäre die Wiederaufnahme ihrer juristischen Tätigkeit der einfachste Schritt zur Überwindung ihres Traumas gewesen. Doch der blieb ihr verwehrt; ihre Ausbildung wurde nicht anerkannt, weil sie nicht in einem EU-Mitgliedstaat als Anwältin praktiziert hatte. Ein Aufenthalt im Kosovo für medica mondiale e.V., bei dem sie Opfer sexualisierter Gewalt als mögliche Zeuginnen vor dem Haager Kriegsverbrechertribunal begleitete, änderte ihr Leben: „Ihr wurde bewusst, wie sehr Frauen und Frauenorganisationen juristische Hilfe benötigen“, heißt es in der Begründung des Vorschlags als „Frau Europas“. Aus dieser Erkenntnis gründete sie 2007 mit elf weiteren Juristinnen den Verein „Anwältinnen ohne Grenzen e.V.“, deren Vorsitzende sie seitdem ist. Der Verein kämpft für die Förderung und Durchsetzung der Menschenrechte von Frauen und den Abbau jeglicher Form von Ungleichbehandlung oder Diskriminierung.

Mit dem „**Preis Frauen Europas – Deutschland**“ zeichnet das Netzwerk EBD seit 1991 jedes Jahr eine Frau für ihr mutiges, kreatives oder hartnäckiges Engagement für Europa aus. Der Preis soll bürgerschaftlich aktive Europäerinnen untereinander und mit den EBD-Mitgliedsorganisationen vernetzen und so ehrenamtliche Strukturen in der Zivilgesellschaft stärken.

